Grotesken

Autor(en): Baumberger, Otto

Objekttyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 52 (1926)

Heft 16

PDF erstellt am: 26.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Zwei Freunde gehn zum Sechseläuten und ahnen nicht, was soll's bedeuten?

Der eine Freund meint mit Gebrumm: "Ich finde dieses ziemlich dumm."

Der andre Freund aus tiefstem Hals sagt lediglich: "Ich ebenfalls."

Die beiden Freunde schauen dann gemeinsamlich den Umzug an.

Der eine Freund sagt ziemlich schnöd: "Ich sind's bimeid ein bipli blöd.

Und außerdem, was hat, ich bitt', der Keller bloß zu tun damit?"

Der andre zieht ein lang Gesicht und weiß auch dieses wieder nicht.

Er spricht, wie tief durch einen Schleier: "Und dann noch gar der Konrad Meher?"

Nun finden's beide blöd und bitter und gehn zu einem halben Liter.

Paul Altheer